

I, 87

~~I, 87.~~

J. H.

I, 87.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and appears to be a formal document or letter.



CARTEL
Des Feuerwertes/
von
Eröbrung des göldnen Flieses/
durch
den Jason.

In tapffrer Heldenmüht / aus Helden-Stamm
entprossen /
Der scheut kein Vngemach / er bleibet unver-
drossen /
Auch in der grösten Müh / er trachtet immer-
dar /

Wie er den Ruhm / ob gleich in äusserster Gefahr /
Gewündschet erlangen mag: Denn der kan nicht vergehen /
Kein Alter dämpffet ihn / er bleibet ewig stehen /
Er spreitet sich herüm weit über Land und See /
In diesem Welt-Gebäu / und dringt zur Sternen-Höh.
Das ist der Tugend Lohn: Vnd die dieselbe lieben /
Vnd sich mit allem Fleiß in ihrem Schauplatz üben /
Die sterben nimmermehr / weil Libitina nicht
Den Rahmen / welcher sie unsterblich macht / hinrichtt /
Vnd das geschieht durch Vns: Wir Fama nur / Wir geben /
Durch Vnser lautbares Gerücht / ein stetes Leben /
Dem / der ihr ämsig folgt: Die Tugend ist befreyt
Für allem Vntergang / und trozet Zeit und Reid.
Wir lassen überall die silbern Trompten schallen
Durch Ost / West / Sud und Nord / daß Berg und Tahl er-
hallen.

Der Schein erweist es / wie ihr denn selber wisset /
Daß eine tapffre That / zu preisen / billig ist.
Hier werdt ihr eigentlich / ihr hohen Fürsten / sehen /
Was durch des Asons Sohn in Kolchis ist geschehen /
Da er das goldne Flietz / das durch Aretes Macht
Sehr sorgsam ward verwahrt / mit Ruhm davon gebracht.
Er hat auff Vnseren Bericht sich wolt erkühnen /
Dem teuren Fürsten-Paar auff ihrem Fest zu dienen!

Vnd

Und was vor langer Zeit er löblich hat verricht/
 Das stellt er Euch ihund durch Flammen fürs Gesicht:
 So bald als Jöbus von der Wolfenburg wird weichen/
 Und müde von dem Schein/ in Thetis Läger schleichen/
 Da nehmet seiner wahr/ er hält sich schon gefast/
 Und will zu Eurer Lust/ abbilden seine Last/
 Die ihm der Kampf gemacht/ eh er den Preiß erlanget/
 Und durch Medean Nacht hat herrlich Sieg-gepranget/
 Ja alles/ was/ und wie er solches hat getahn/
 Wird er im Feuerwerk Euch deutlich zeigen an:
 1. Er achtet vors Erste nicht der Ochsen wildes Rasen/
 Und wie sie Loh und Gluht aus Hörn-und Mäulern blasen/
 Er tritt sie kecklich an/ ihr Grimm der ist umsonst/
 Sein Muth ist tapfferer denn ihre Zauber-Brunst.
 Sie werden endlich matt: Er fänget an zu pflügen/
 Und spannt sie in das Joch; So kan die Tugend siegen.
 Wer Ehr' erlangen will/ der muß kein Arbeit flühn/
 Man sieht die Rosen nur allein auff Dörnern blühn.
 2. Drauff geht er weiter fort/ und fället auff den Drachen/
 Der ihm wil gleichesfalls viel Feuer speyens machen/
 Doch hilft hier alles nichts/ er legt ihn in den Sand/
 Dämpfft seine Grausamkeit/ und bricht mit kühner Hand
 Die scharrffen Zähn' ihm aus/ beginnet die zu säen
 In das gepflügte Feld; Viel Kriegesleut entstehen
 Aus dieser Wunder-Saat/ die fangen einen Krieg
 Selbst mit einander an / dem Jason bleibt der Sieg;
 Denn jenes tolle Volk gebrauchet seine Waffen
 Zu seinem eignen Fall/ und machet ihm zu schaffen.
 Ein Helden-Muth ist gleich dem Palmbaum/ dessen Ast
 Doch immer höher steigt/ und weicht keiner Last.

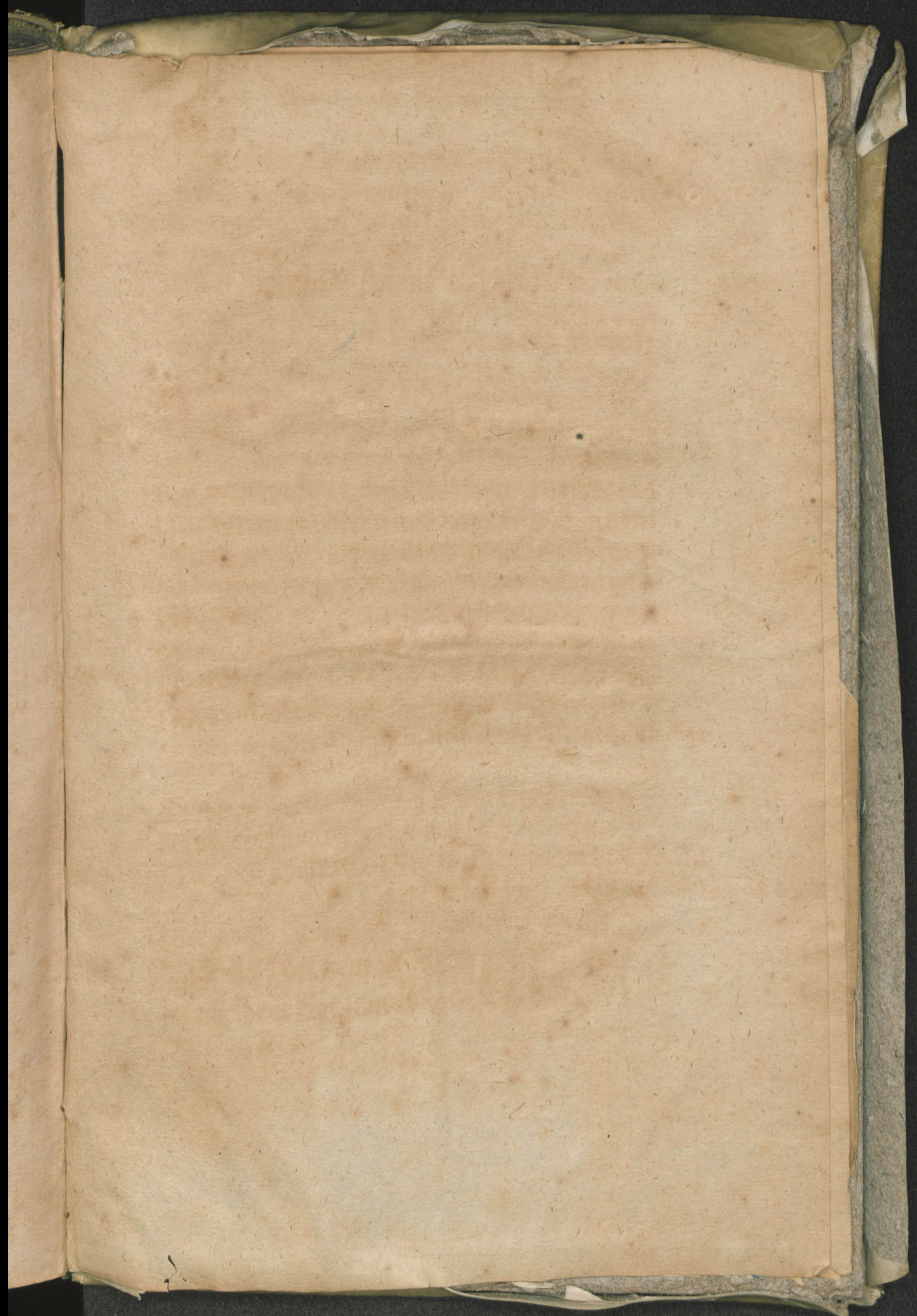
3. Nun

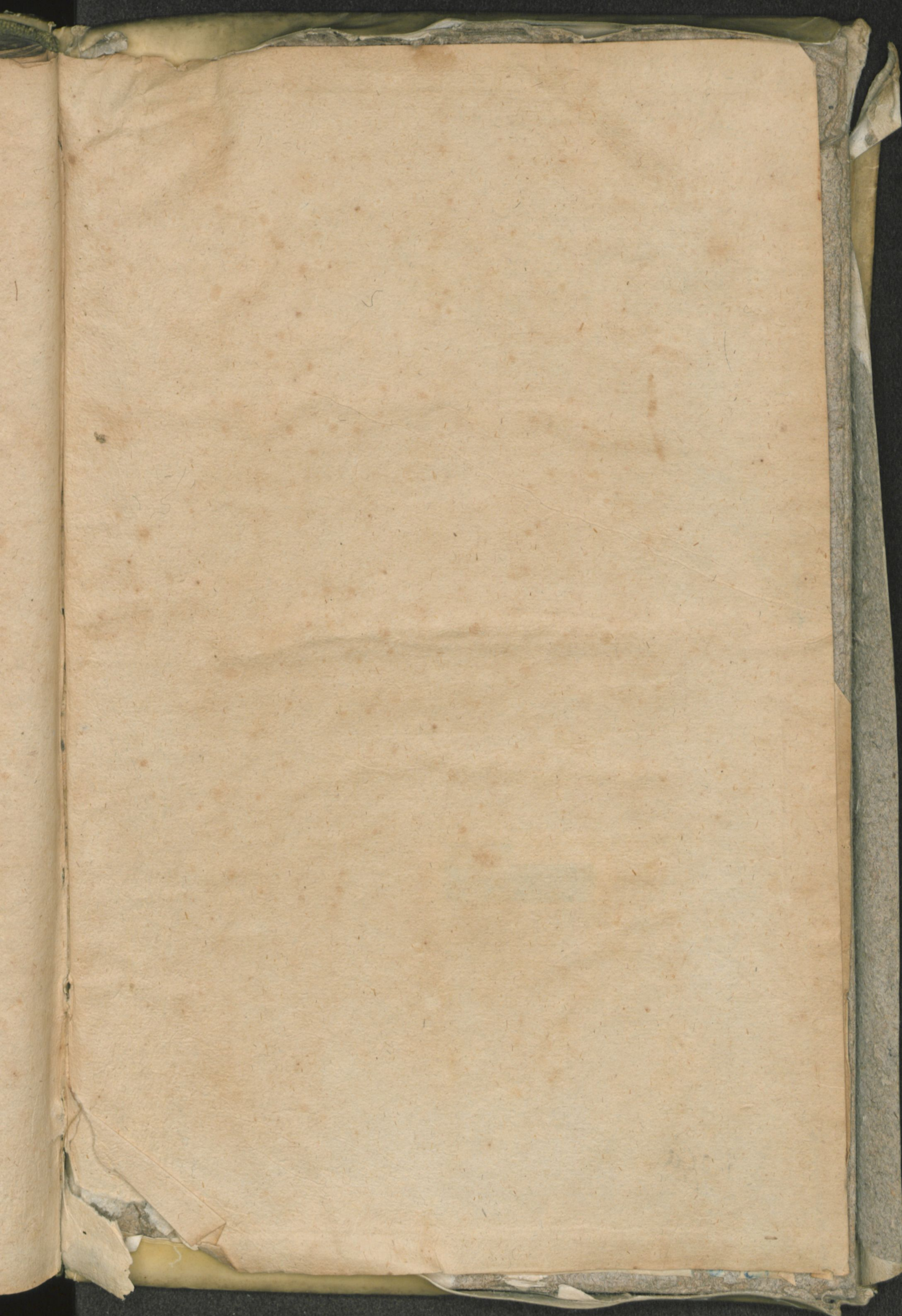
3. Nun macht er sich gerüst/ die Festung zu erarnen/
Die größte Müh ist hin/ und durch Medeän Wannen
Er sieht er Weg und Steg. Kein Thurn/ wie hoch er ist/
Wie fest er auch mag seyn/ bestehet für der List.
Man baue wie man wil/ kein Werk bleibt unversehret/
Es wird das stärkste Schloß/ als schwachste Haus zerstöret/
Kost jenes gleich mehr Schweiß/ so gibts auch grössern
Ruhm/

Unüberwindlich seyn ist gar kein Eigenthum.
Er greiff den Widder an/ und bringet ihn ums Leben/
Das goldne Fließ muß ihm den Lohn des Sieges geben.
Das ist der Tugend Lob/ und klarer Ehren-Glanz/
Ein unverzagter Muth erlangt den Lorber-Kranz.

Dies alles/ und was mehr für Lust-Glukt wird geschehen/
Erweist der Funken-Schein/ ihr könnt es selber sehen/
Drum ist nicht noth/ daß es mit vieler Wort-Erweiß
Werd' ausgebreitet/ denn die Tugend kriegt den Preis.

FAMA.





francesco antonio perino

iofa

1/c. 7526. 40

ULB Halle 3
001 552 813

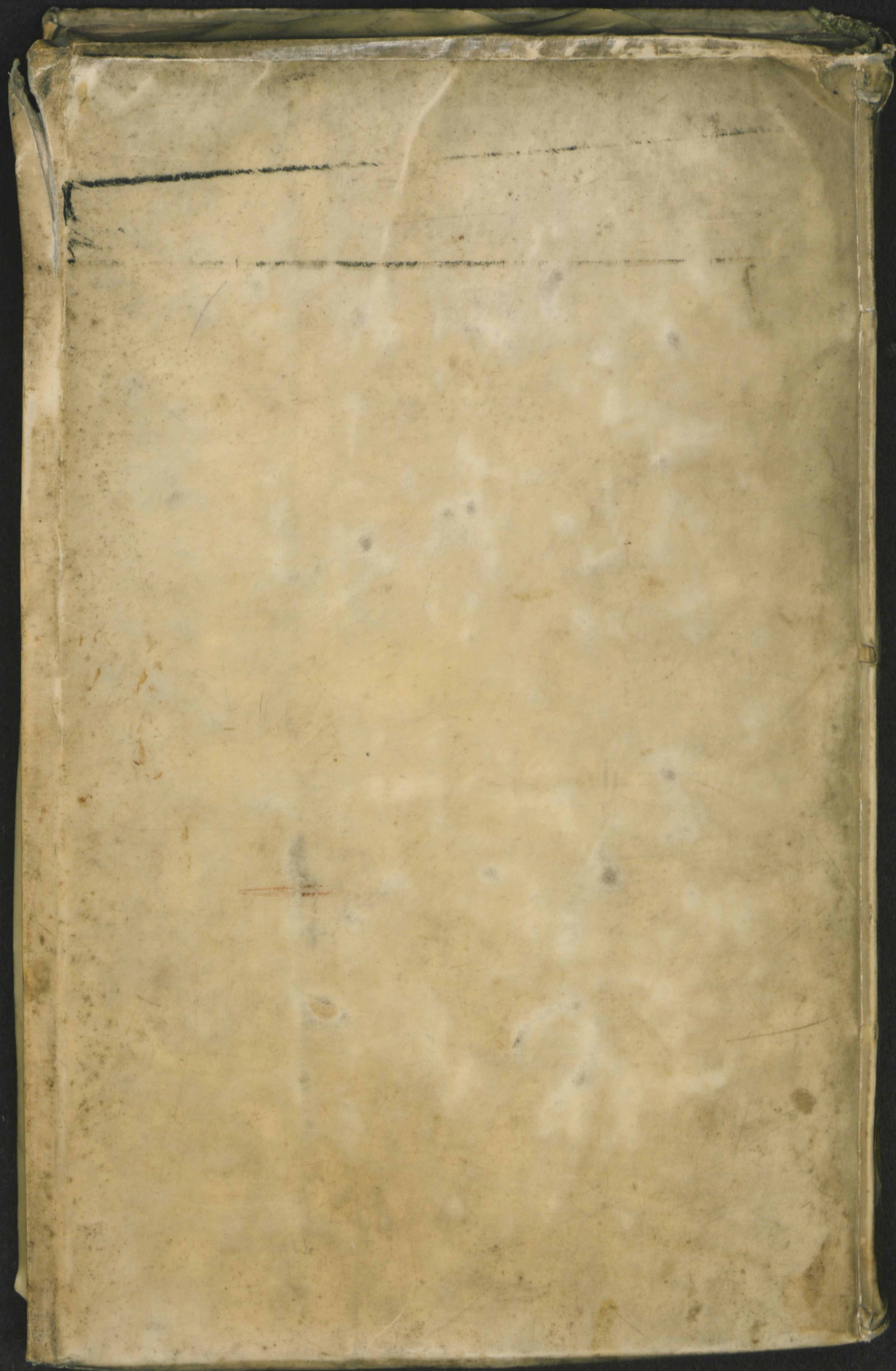


Sb.

22

VD 17 D





CARTI
 Des Feuerw
 von
 Eröbrung des goldn
 durch
 den Jason.

